

Ausschuss empfiehlt Zuschuss für den VTS

Finanzielle Unterstützung für Veranstaltungen von besonderer Bedeutung

ROTENBURG (ta) • Zeitweise „wie auf einem türkischen Basar“ kam sich Bürgermeister Detlef Eichinger gestern bei der Sitzung des Wirtschaftsförderungs- und Fremdenverkehrsausschusses vor. Nach einstündiger Diskussion einigten sich die Mitglieder auf einen Zuschuss für die Arbeit des Vereins für Touristik und Stadtförderung (VTS).

Mehrheitlich stimmten die Ausschussmitglieder der von Hans Hagedorn (CDU/WFB) und Detlef Eichinger formulierten Empfehlung an den Rat zu, dem VTS – neben den schon im Haushalt bereitgestellten 5000 Euro für

den Fremdenverkehrsverein zu Beginn des Jahres – weitere 6000 Euro Zuschuss zu garantieren, die eingesetzt werden können, wenn die Kosten bei Veranstaltungen wie der Osteraktion der Stadt, der Muttertagsaktion, dem Frühlingsfest, Hökermarkt, Kartoffelmarkt und Nikolaus-Laternenumzug nicht gedeckt werden können. Zusätzlich erhält der VTS einen Zuschuss in Höhe von 9000 Euro für Bauhofleistungen.

Ursprünglich hatte VTS-Vorsitzender Hartmut Peterrek einen Zuschuss in Höhe von 14000 Euro beantragt, um die oben genannten

sechs Veranstaltungen in diesem Jahr durchführen zu können. Die vorgelegte Kostenübersicht des VTS kritisierten Dr. Erika Schumann und Gilberto Gori (SPD) als „zu pauschal“. Die Ausschussmitglieder vermissten beispielsweise die Summe der Mitgliedsbeiträge und genaue Angaben für Ausgaben wie Werbung. „Wenn wir Vereinen Zuschüsse gewähren, dann verlangen wir eine detaillierte Aufstellung der Kosten“, erklärte Gori. Dem pflichtete auch Bruno Bartsch (CDU/WFB) bei. Die Förderung der Maßnahmen stehe außer Frage, „aber die Kosten müssen aufgeschlüsselt werden.“ So sieht es auch Hans Hagedorn (CDU/WFB): „Jeder Verein muss seine durchgeführten Veranstaltungen auf Heller und Pfennig vorlegen. Allerdings sollten wir ähnlich verfahren, wie wir es bei der IG City Marketing getan haben. Wir können doch eine bestimmte Summe bereitstellen und die nicht gedeckten Kosten bis zu einem gewissen Umfang erstatten.“ Nicht bezuschusst werden die zwei Mal jährlich stattfindenden Autoschauen und die beiden Jahrmärkte sowie die Marktschreiertage und die NDR-Sommerparty, die aus Vereinsmitteln gedeckt werden.